



Europäisches Insti-  
tut für Klima und  
Energie e.V.

EIKE c/o Dipl. Ing. M. Limburg • Richard-Wag-  
ner-Str. 5a 14476 Groß Glienicke

Herrn Intendant **Erik Bettermann**  
**DEUTSCHE WELLE**  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
**D-53110 Bonn**

Dipl. Ing. Michael Limburg  
Vizepräsident  
**Richard-Wagner-Str. 5a**  
**14476 Groß Glienicke**  
Tel: 033201-31132  
Fax: 033201-31440  
e-mail: limburg@grafik-system.de

Groß Glienicke 9.6.2010

Betrifft: Geplanter Internationaler Workshop **"The Heat is on – Climate Change and the Media"** vom 21.6 bis 23.6.10

---

Sehr geehrter Herr Intendant Bettermann,

mit großem Befremden, ja Erschrecken haben wir von dem geplanten Workshop zum Klimawandel **"The Heat is on – Climate Change and the Media"** vom 21. bis 23.6. 2010 erfahren. Gemäss der Ankündigung geht es dabei keinesfalls um objektive, wahrheitsgemäße und neutrale Informationsverbreitung vor allem an interessierte Journalisten, sondern um gezieltes Training der Teilnehmer im Umgang mit Andersdenkenden - in diesem Falle mit sog. Klimaskeptikern. Zum objektiven, wahrheitsgemäßen und neutralen Umgang mit Informationen sind Sie -und Ihr Haus- jedoch, gerade als Sprachrohr eines demokratischen Staates, aber auch vom Rundfunkgesetz her, zwingend verpflichtet.

In der Präambel dieser Veranstaltung steht wörtlich: *"Eine neutrale Position einzunehmen, bedeutet, den Skeptikern in die Karten zu spielen ... Ziel dieses Workshops ist es, herauszuarbeiten, was Journalisten über Klimapolitik wissen sollten, wem sie vertrauen können und wann sie ihre Vorgehensweise hinterfragen sollten."*

Nach einhelliger Rechtsauffassung darf es nicht die Aufgabe steuerfinanzierter Rundfunkanstalten (wie auch der anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts, die als Unterstützer dieses Projektes benannt sind) sein, dazu aufzurufen (und selber aktiv mitzuhelfen) die Neutralität und Objektivität bezüglich der Klimadiskussion so eklatant zu verletzen. Sie wissen sicher, dass weder die Behauptungen des IPCC, es würde global immer wärmer wg. des steigenden anthropogenen CO<sub>2</sub> Eintrags, noch andere Panikmeldungen in der Wirklichkeit wiederzufinden sind. Im Gegenteil, wie sogar leitende IPCC Autoren (u.a. Jones und Trenberth) zugeben müssen, gibt es seit 1995 keine signifikante Erwärmung mehr und seit 2002 sogar eine deutliche Abkühlung. Obwohl die CO<sub>2</sub> Emissionen, wie auch die CO<sub>2</sub> Konzentration gleichmäßig ansteigen. Entsprechend heftig ist die Diskussion sowohl in der Wissenschaft, als auch der interessierten Öffentlichkeit und Politik über die Frage, wie weit dem IPCC und seinen Modellrechnungen - die in der Wirklichkeit keine Entsprechung finden- überhaupt noch zu trauen ist.

Seite 1 von 3



Europäisches Insti-  
tut für Klima und  
Energie e.V.

Es kann auch sicher nicht das Interesse eines öffentlich finanzierten Senders sein, seine eigene Existenz durch Debatten über seine Objektivität in Frage zu stellen. Die den öffentlichen Medien insgesamt bevorstehenden Diskussionen über ihre künftige Finanzierung nach Art und Umfang dürften auch ohne solche zusätzlichen Belastungen mit inhaltlichen Streitigkeiten hart genug werden.

Wir fordern Sie daher zu unverzüglicher Unterlassung, d.h. zur Absage Ihrer Trainingsveranstaltung **zur eingeräumtermaßen gezielt meinungssteuernden Teilinformierung** auf, weil sie die in unserem Grundgesetz verankerten Rechte auf freie Meinungsäußerung vorsätzlich unterläuft bzw. behindert und daher von uns als gesetzeswidrig angesehen wird. Aus diesem Grunde behalten wir uns entsprechende rechtliche Schritte vor.

Aufgeklärtes Denken ist in unserem Kulturkreis seit Jahrhunderten stets immer zentral auch skeptisches, kritisches und hinterfragendes Denken. Es kann nicht sein, dass nun hier in Deutschland - gespeist aus Mitteln der Allgemeinheit - unter ihrer Aufsicht zielgerichtet "Andersdenkende" marginalisiert werden sollen.

Wir werden außerdem die Medien und die Öffentlichkeit über diese Veranstaltung unterrichten. Den Entwurf unserer Pressemitteilung, die am 9.6.10 erscheinen wird, fügen wir bei.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen

Dr. H. Thuss,

Präsident EIKE

Dipl. Ing M. Limburg,

Vizepräsident

Anlage.



Europäisches Institut für Klima und Energie e.V.

09. 06.10  
EIKE – News

## **Desinformationskampagne als Journalistentraining bei deutschem Staatssender: Deutsche Welle will internationalen Journalismus auf anthropogenen Klima-Welt-Untergang einpauken!**

Die Deutsche Welle (DW) hat soeben einen internationalen Workshop angekündigt mit dem Titel *“The Heat is on – Climate Change and the Media”*. Dabei hätte schon ein Blick auf die stagnierende globale Temperatur-Entwicklung der letzten 10 Jahre genügt, um den ersten Teil des Titels anders zu formulieren: *“The Heat is off”*. Aber diese Realität hätte wohl nicht in die Zielsetzung der DW-Veranstaltung gepaßt, denn offensichtlich sollen die internationalen Medien gleichgeschaltet werden für die Propagierung eines anthropogenen CO<sub>2</sub>-Weltunterganges. Zu diesem Ergebnis kann man unschwer bereits beim Lesen der Präambel der DW-Veranstaltung kommen, wo es heißt :

*“Es ist für Journalisten nahezu unmöglich jede Aussage auf faktische Richtigkeit zu überprüfen...“  
...und weiter a.a.O. “Eine neutrale Position einzunehmen, bedeutet, den Skeptikern in die Karten zu spielen ... Ziel dieses Workshops ist es, herauszuarbeiten, was Journalisten über Klimapolitik wissen sollten, wem sie vertrauen können und wann sie ihre Vorgehensweise hinterfragen sollten.”*

Damit ist eigentlich schon an dieser Stelle frühzeitig klar, worum es der DW geht:

Journalisten sollten beim *“Thema Klima”* das selbstständige Recherchieren und Denken einstellen, so wie stattdessen ausschließlich den politischen Mainstream verkünden.

Der gründlichen Ausgrenzung anderer, der Klimahysterie gegenüber skeptischer Meinungen soll offensichtlich auf die Sprünge geholfen werden.

Dazu werden von der DW alle Register gezogen:

- (1) Dutzende von Vorträgen, ein nahezu unüberschaubares Programm mit allen Facetten des bevorstehenden CO<sub>2</sub>-bedingten Weltunterganges - vereint durch ein Ziel : Niemand der Journalisten soll auf die Idee kommen, daß es aus naturwissenschaftlicher Sicht erhebliche weitgehende Zweifel an AGW gibt!
- (2) Grußworte von *“Spitzen-Alarmisten”* wie Yvo de Boer und Herrmann Scheer sollen genau darauf einstimmen;
- (3) Das Programm wird garniert mit Horror-Bildern wie diesen: Ein einsamer Bauer schreitet über eine verdorrte Landschaft; *“Klima-Flüchtlinge”* sitzen buchstäblich auf dem Trockenen, Hunger und Elend machen sich breit ....
- (4) Eigentlich müßig zu erwähnen, daß im umfangreichen DW-Programm kein einziger der weltweit in die Tausende gehenden Wissenschaftler (z.B. NIPCC ) oder gleichermaßen Journalisten zu Wort kommt, die eine kritische Haltung zum Klima-Alarmismus einnehmen.
- (5) Völlige Ausblendung des Faktums, daß der *“Wissenschaftliche Klima-Konsens”* längst als Legende und Märchen entlarvt ist, daß die Forscher-Mehrheit längst anderer Meinung ist.

### **F a z i t :**

Genau das, was vor dem ClimateGate-Skandal nicht gelungen ist, und durch eben diesen erst aufgedeckt wurde - das soll nun endgültig nachgeholt werden: Der Versuch einer totalen journalistische Gleichschaltung bei der AGW-Berichterstattung. Das ist umso erschreckender, als daß der ClimateGate-Skandal beim IPCC eine Fülle von Fehlern und Manipulationen<sup>4</sup> aufgedeckt hat.

Es bleibt zu hoffen, daß es genug Journalisten gibt, die dieses miserable politische Gleichschaltungsspiel durchschauen und sich dagegen wehren - und sei es zur Rettung eines Restes von Berufs-Ehre eines freien Journalismus. Die DW jedenfalls fühlt sich dem offensichtlich nicht verpflichtet, denn der DW-Workshop läßt weder in der Präambel noch im weiteren Programm irgendwo diesen Grundsatz erkennen.

K.-E. Puls, EIKE